

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptzollamtes zu Banzen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Montags, Donnerstags und Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Wöchentlichen Beilage**“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspreislifte 6670.

**Veranstaltung Nr. 22.**  
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.  
**Sechshundertfünfundzwanzigster Jahrgang.**

**Anzeigen**, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusteile 10 Pf., unter „Eingeladn.“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

## Blutlaus.

Während der Herbst- und Wintermonate wird die Bekämpfung der Blutlaus dadurch begünstigt, daß der blattlose Zustand der Bäume das Erkennen der befallenen Stellen erleichtert.

Die Besitzer von Obstbäumen werden erneut auf ihre **Verpflichtung zur Vertilgung der Blutlaus** hingewiesen und veranlaßt, ungehäut ihre Bäume zu untersuchen und nöthigenfalls die Vertilgungsarbeiten vorzunehmen.

Eine Beschreibung des Schädlings und der wirksamsten Bekämpfungsarten ist in den Gemeindeämtern ausgehängt. Auch wird auf das in dem Verlage von C. Heinrich in Dresden erschienene Werkchen: **„Die wichtigsten Obstbaumschädlinge und die Mittel zu ihrer Vertilgung“**, bearbeitet von Otto Lämmerhirt (Preis für das Exemplar gebunden M. 1,—), aufmerksam gemacht.

Säumige werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft, auch wird nach Befinden auf ihre Kosten die Vornahme der Vertilgungsarbeiten durch die Behörde angeordnet werden.

Der Herr Bürgermeister zu Schirgiswalde, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirks werden veranlaßt, durch ortsübliche Bekanntmachung auf vorstehende Anordnung noch besonders aufmerksam zu machen, die Vertilgungsarbeiten, soweit thunlich, durch Sachverständige überwachen zu lassen und Säumige der königlichen Amtshauptmannschaft zur Bestrafung anzuzeigen.

Banzen, am 5. Oktober 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
**Dr. Hempel.**

2107 A.

Bg.

## Freitag, den 18. und Sonnabend, den 19. Oktober 1901,

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts gereinigt und daher nur dringliche, unaufschiebbare Geschäfte erledigt.

Bischofswerda, am 28. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ein Geldtäschchen mit Inhalt, welches als Fundgegenstand anher abgeliefert worden ist, kann vom rechtmäßigen Eigentümer in Empfang genommen werden.

Bischofswerda, den 9. Oktober 1901.

Der Stadtrath.  
**Dr. Lange.**

Lhm.

Zum Schutze der Arbeiter gegen Bleierkrankungen namentlich in Töpfereien, Ofenfabriken, in Werkstätten der Anstreicher und Lackierer, in Buchdruckereien, Metallgießereien, Gießereien, Glasfabriken, sowie in Betrieben, wo mit metallischem Blei, mit Bleifarben oder Bleipräparaten umgegangen wird, werden auf Veranlassung des königlichen Ministeriums des Innern folgende Vorsichtsmaßregeln hiermit angeordnet:

- 1) Arbeiten, bei denen Blei und Bleipräparate zur Verwendung kommen, dürfen nicht in Wohn- oder Schlafräumen — sofern es sich nicht um eine Instandsetzung solcher Räume durch Maler pp. handelt — vorgenommen werden.
- 2) Die Arbeitsräume müssen stets möglichst rein gehalten und insbesondere die Fußböden durch tägliches Aufwischen oder feuchtes Abwischen von dem sich ablagernden Bleistaub und sonstigen Bleiabfällen gereinigt werden. Auch sind die Räume täglich gründlich zu lüften.
- 3) Für die Arbeiter müssen genügende Wascheinrichtungen, sowie ein geeigneter Raum zum Ablegen und Aufbewahren ihrer gewöhnlichen Kleider vorhanden sein.
- 4) Die Arbeiter haben bei der Arbeit besondere Arbeitskleider zu tragen.
- 5) Das Tabakrauchen und Tabakkauen ist während der Arbeit zu unterlassen.
- 6) In den Arbeitsräumen dürfen Speisen und Getränke nicht aufbewahrt und nicht genossen werden.
- 7) Ihre Mahlzeiten haben die Arbeiter in einem hierzu besonders bestimmten, von den Arbeitsräumen vollständig getrennten Raume einzunehmen. Vor dem Essen müssen dieselben ihre Arbeitskleider ablegen, sich den Mund durch Ausspülen und Gurgeln mit reinem Wasser reinigen und Hände und Gesicht mit heißem Wasser und Seife, und zwar die Hände unter Verwendung einer Bürste, sorgfältig waschen.
- 8) In gleicher Weise haben sich die Arbeiter vor dem Verlassen der Arbeitsstätte gründlich zu reinigen.
- 9) Personen, bei denen sich Erscheinungen von Bleikrankheit zeigen, sind von der Beschäftigung in den vorgenannten Betrieben bis zur völligen Genesung auszuschließen.

Bischofswerda, den 11. Oktober 1901.

Der Stadtrath.  
**Dr. Lange.**

Lhm.

## Streifblicke auf die Weltlage.

Am 11. Oktober ist der südafrikanische Krieg in sein drittes Jahr eingetreten, und noch immer läßt sich kein Ende dieses langen, blutigen und verheerenden Ringens absehen; hat doch soeben die englische Regierung das Standrecht über die gesammte Capcolonie verhängen müssen! Es ist das für unser Zeitalter ein geradezu beschämender Zustand, und höchstens der Gedanke vermag mit demselben wieder in etwas auszuöhnen, daß der erbitterte Kampf zwischen England und den beiden Burenrepubliken wenigstens zu keinen für den Weltfrieden bedrohlichen Weiterungen geführt hat. Diese Thatsache besitzt allerdings ihren unseugbaren großen Werth, so sehr man auch den Fortgang des Burenkrieges beklagen mag, und aus den nämlichen Erwägungen heraus kann darum nur mit Genugthuung der äußerliche Abschluß der chinesischen Wirren constatirt werden. Hat es sich wirklich nicht an mancherlei Verhandlungen zwischen

den beteiligten Mächten geseht, die unter Umständen schließlich eine Auseinandersetzung mit den Waffen hätten zeitigen können. Glücklicher Weise ist es aber doch gelungen, den chinesischen Feldzug unter Aufrechterhaltung des Einvernehmens zwischen den Mächten zu beendigen, und nenngleich von einer wirklichen Lösung des ostasiatischen Problems noch lange nicht gesprochen werden darf, so hat es doch immerhin seine bedenklichsten internationalen Spigen eingebüßt.

Raum erscheint indessen die chinesische Affäre einigermaßen geregelt, so giebt Asien an anderen Punkten der Weltpolitik zu rathen auf. Der Tod des Emirs Abdurrahman von Afghanistan kann recht wohl den Anlaß zur Wiederauflösung der centralasiatischen Frage geben, wenngleich Meldungen von englischer Seite versichern, die Thronbesteigung Habibullah Khan's, des ältesten Sohnes des verstorbenen Herrschers, habe sich ohne Schwierigkeiten und bei vollkommener Ruhe im Lande vollzogen, die Brüder des nunmehrigen Emirs hätten keine

Thronbesteigung anerkannt. Aber englischerseits besitzt man ein offenes Interesse daran, die in Folge des Ablebens des thatkräftigen und energiegelassen Abdurrahman geschaffene Lage in Afghanistan in einem möglichst günstigen Lichte erscheinen zu lassen. Thatsächlich können in diesem centralasiatischen Lande jeden Tag ernste Wirren ausbrechen, die im Handumdrehen eine russische Invasion in Afghanistan nach sich zu ziehen vermöchten, seit Jahren stehen ja schon verhältnismäßig starke russische Streitkräfte an der afghanischen Grenze. Allerdings erscheint es einigermaßen zweifelhaft, ob ein Vorstoß nach Afghanistan zum jetzigen Moment von der bedächtigen russischen Politik als opportun erachtet werden würde, da Rußland die Zeit zu einer solchen alsdann sicherlich anhebenden großen Auseinandersetzung mit seinem englischen Rivalen in Asien vermutlichlich für noch nicht gekommen hält, aber unverkennbar wäre die Gelegenheit für Rußland in Hinblick auf die fortbauenden britischen Verlagerungen in Südafrika höchst günstig.



Auf asiatischem Boden ist ferner in jüngster Zeit noch ein ganz neues politisches Problem in Gestalt der Koweitfrage entstanden. Zwar streiten sich zunächst nur England und die Pforte um den Besitz der in mehr als einer Beziehung wichtigen Hafenstadt Koweit an der Nordwestküste des persischen Meerbusens, aber da auch andere Mächte, nämlich Deutschland, Rußland und Frankreich, in jener Gegend Interessen besitzen, so kann sich die Koweit-Angelegenheit eines Tages rasch zu einer kritischen Affäre mit noch unberechenbarem Ausgange entwickeln.

Dem äußeren Anscheine nach nicht sonderlich beunruhigend, nehmen sich gegenwärtig die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel aus, doch kann man den Dingen im „europäischen Wetterwinkel“ bekanntlich niemals trauen. Es ist daher die jüngst in Wien stattgefunden Begegnung zwischen Kaiser Franz Josef und dem König Karl von Rumänien immerhin bemerkenswert, das Ereignis beweist mindestens, das man in Wien und Bukarest die neuerlichen unruhigen Vorgänge in Alt-Serbien, Mazedonien u. s. w. scharf im Auge behalten wird. Zu keinen Besorgnissen bietet vorerst wohl der spanisch-marokkanische Zwischenfall Anlaß dar, selbst wenn Spanien die Befreiung der durch marokkanische Raubplünder geraubten spanischen Kinder nicht erreichen sollte. Eine neue friedliche Auseinandersetzung endlich hat sich soeben zwischen England und Amerika in Gestalt des anderweitigen Vertrages über den Nicaragua-Canal vollzogen, bei welcher Abmachung die Union allerdings am besten weggekommen zu sein scheint. △

### Politische Weltschau.

Der Kaiser erlebte auch während seines Jagdaufenthaltes in Schloß Hubertusstock die laufenden Regierungsgeschäfte, wie er dies zuvor ebenso schon in Rominten gethan hat. U. A. empfing der Monarch in Hubertusstock in den letzten Tagen vergangener Woche den Reichslanzler Grafen Bülow und nahm von ihm einen längeren Vortrag entgegen.

Mit der Audienz, welche der Kaiser in Schloß Hubertusstock den von ihm dorthin befohlenen Vertretern der Stadt Berlin, dem Oberbürgermeister Kirchner und dem Stadtbaurath Hoffmann, erteilt hat, dürften allgemeiner Annahme nach die zwischen der Krone und der Stadt Berlin entstandenen Schwierigkeiten wegen der Straßenbahn-Ueberführung über die Straße Unter den Eichen, der Umgestaltung der letzteren und des in Friedrichshain projektierten Märchenbrunnens in ein Geleise geleitet worden sein, in welchem ihre baldige befriedigende Erledigung zu erwarten steht. Einigermassen ungewiß steht es dagegen noch mit der Lösung des Konfliktes in Sachen der Neuwahl eines zweiten Bürgermeisters der Stadt Berlin aus, welche Angelegenheit gutem Vernehmen nach bei der Hubertusstocker Audienz ebenfalls berührt worden ist. Wenigstens scheint innerhalb des Berliner Stadtverordneten-Kollegiums eine Strömung vorhanden zu sein, welche von einem Einsinken gegenüber der Krone in der Bürgermeisterfrage nichts wissen will; indessen darf doch erwartet werden, daß in dieser Differenzsache die gemäßigteren Elemente in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung schließlich Oberwasser bekommen. Verwunderlich wäre es eigentlich gewesen, wenn sich an die Berliner Kommunalkonflikte keine politischen Reizgerüche angeknüpft hätten, solche sind denn auch von einem in politischer Sensation „machenden“ Berliner Blatte dem Publikum prompt servirt worden. Geheimnisvoll werden in diesen Mittheilungen allerhand Andeutungen über politische Entscheidungen gemacht, welche dem Empfange des Oberbürgermeisters Kirchner durch den Kaiser nachfolgen sollen; offenbar handelt es sich hierbei aber nur um mäßige und willkürliche Kombinationen.

Die Berliner Stadtverordneten haben letzter Tage in einer geheimen Sitzung beschlossen, auch in diesem Jahre von der Ueberreichung einer Glückwunschartre an die Kaiserin zu ihrem bevorstehenden Geburtstage (22. Oktober) abzusehen. Besonders geschmackvoll ist diese Stellungnahme des Berliner Stadtverordneten-Kollegiums gegenüber der hohen Frau wohl kaum!

Am Sonnabend und Sonntag ist in der Reichshauptstadt der 80. Geburtstag (13. Oktober) Rudolf Virchow's durch eine Reihe von Festlichkeiten begangen worden, welche sich in ihrer Gesamtheit als eine glänzende Huldigung für den weltberühmten Gelehrten anlässlich seines Ehrentages darstellten. Es betheiligten sich hieran Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, sowie der Berliner städtischen Be-

hörden, ferner zahlreicher wissenschaftlicher Anstalten und Körperschaften; selbst das Ausland hatte hierzu eine namhafte Anzahl von Vertretern der Wissenschaft und von hochgestellten Persönlichkeiten entsendet, von denen mit an erster Stelle der italienische Unterrichtsminister Visconti zu nennen ist. Den glanzvollen Mittelpunkt aller Festlichkeiten zu Ehren Virchow's bildete der große offizielle Festaktus, welcher am Sonntag Abend im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses abgehalten wurde.

Zum Stande der Angelegenheit des neuen Zolltarifentwurfes im Bundesrath weiß das „S. Z.“ in offiziöser Form mitzutheilen, daß die zuständigen Ausschüsse bislang der Berathung des Entwurfes drei Sitzungen gewidmet haben. Der Verlauf dieser Erörterungen soll zu der Annahme berechtigen, daß der Zolltarifentwurf in den Bundesrathsausschüssen keine wesentlichen Abänderungen erfahren wird. Auch vom Plenum des Bundesrathes, das sich voraussichtlich in den ersten Novembertagen mit dem Entwurfe des künftigen Zolltarifs beschäftigen dürfte, wird geglaubt, daß es denselben in seinen wichtigsten Bestimmungen unverändert lassen und speziell dem Doppeltarif für Getreide seine Zustimmung geben werde.

Die kriegerischen Wirren im nördlichsten Südamerika haben einen ersten Zwischenfall zwischen Deutschland und der einen der kriegführenden Parteien, Venezuela, gezeitigt. In dem venezolanischen Hafen Puerto Cabello wurden zwei Unteroffiziere des dort ankern den deutschen Kriegsschiffes „Bineta“ von einem Trupp Polizisten, dem sich eine große Volksmenge beigeellte, ohne jede Ursache angegriffen und gemißhandelt und schließlich zum Verbinden ihrer Wunden auf den in der Nähe ankern den deutschen Handelsdampfer „Valesia“ gebracht. Die Volksmenge versuchte sogar, den letzteren zu stürmen, woran sie jedoch durch die entschlossene Haltung eines vom Beselshaber der „Bineta“ zum Schutze der „Valesia“ entsandten Kommandos verhindert wurde. Dabei hatte die venezolanische Regierung noch die Unverfrorenheit, sich beim deutschen Vertreter in Caracas über eine angeblich von den Deutschen in Puerto Cabello begangenen Gebietsverletzung zu beschweren, welche Beschwerde deutscherseits natürlich als unbegründet zurückgewiesen wurde; zweifellos wird die deutsche Regierung den Herren Republikanern von Venezuela den Standpunkt wegen dieses Vorfalles gehörig klarmachen.

Der Bergarbeiter-Ausstand im Lütticher Kohlenbecken nähert sich nach Meldungen aus Lüttich anscheinend seinem Ende. Die Arbeit in den Kohlengruben ist fast vollständig wieder aufgenommen worden.

Die Neuwahlen zum ungarischen Reichstage sind nunmehr in ihrer Gesamtheit bekannt. Sie weisen folgendes Ergebnis auf: 263 Liberale, 20 Mitglieder der katholischen Volkspartei, 75 Mitglieder der Roffuthfraktion, 11 Mitglieder der Fraktion Ugron, der äußersten Linken des ungarischen Abgeordnetenhauses, 13 Parteilose, 5 Vertreter der Nationalitäten (Slowaken usw.) und 1 Demokrat; außerdem machen sich 25 Stichwahlen erforderlich. Selbst wenn letztere vollständig zu Ungunsten der liberalen Partei verlaufen sollten, so würde dieselbe in der neuen Volksvertretung Ungarns eine absolute Mehrheit von weit über 100 Stimmen haben, das Ministerium Szell besitzt also auch fernerhin eine gesicherte parlamentarische Stellung. Unterdessen nehmen die verschiedenen Landtagswahlen in der eisethanischen Reichshälfte ihren Fortgang, speziell fanden am 11. Oktober diejenigen in der böhmischen Städtekurie statt. Sie ergaben die Wahl von 35 Junggehehen, 10 Deutsch-Fortschrittler, 7 Mitgliedern der deutschen Volkspartei, 10 Altdeutschen, des Altschlesischen Erb, des Czechisch-Radikalen Boya und eines radikalen Junggehehen, ferner machen sich 5 Stichwahlen erforderlich. Bei dieser Zusammenstellung fehlte nur noch das Subweiser Ergebnis. Bislang besaßen die Deutschen in der Städtekurie zusammen 31 Mandate, während ihnen diesmal einstweilen nur 27 Mandate zugefallen sind.

Die französische Regierung will, wie aus Paris gemeldet wird, den Erzbischof von Alg wegen einer von ihm gehaltenen regierungsfeindlichen Predigt entweder gerichtlich verfolgen, oder maßregeln. — Die Zeitungsgerüchte über einen angeblichen Konflikt zwischen dem Minister des Äußeren Delcassé und dem Generalgouverneur von Indochina, Doumer, wegen der geplanten Yunnan-Eisenbahn, erweisen sich als unbegründet.

Der Sultan empfing am vergangenen Freitag den russischen Botschafter Sinowjew

in Audienz. Vermuthlich hat Herr Sinowjew hierbei die schon angekündigten Reklamationen und Vorstellungen Rußlands wegen der Unruhen in Altserbien und der neuen Ausschreitungen gegen die Armenier zur Sprache gebracht.

Der neue Emir von Afghanistan, Habib Ullah Khan, zeigte in einem Schreiben dem Vizekönig von Indien offiziell den am 3. Oktober erfolgten Tod seines Vaters, des Emirs Abdurrhoman, an, mit dem Hinzufügen, seine Brüder, sowie die Sirdars und die Armee hätten ihn noch am gleichen Tage in einem öffentlichen Durbar als Emir anerkannt und ihm Treue geschworen. Habib Ullah erklärt sodann, er wolle in die Fußtapfen seines Vaters treten und hoffe er, daß die Freundschaft zwischen England und Afghanistan an Festigkeit zunehmen werde. Nach diesem Schreiben des neuen afghanischen Herrschers muß man also annehmen, daß in seinem Lande Ruhe herrsche, während private Meldungen ernste Wirren in Afghanistan als bevorstehend prophezeien. Vielleicht ist auf diese Möglichkeit der ergangene Befehl, sofort zwei Feldlazarette in der nordwestindischen Grenzstadt Peshawur zu mobilisieren, zurückzuführen.

Die venezolanischen Truppen unter General Uribe-Uribe sollen von den Columbianern am Tachira-Flusse völlig geschlagen worden sein und sich nach Maracaibo zurückgezogen haben. Ferner wurde der venezolanische Regierungsgeneral Krostegni vom Rebellen general Bermudez bei Barrancas geschlagen und gefangen genommen, da seine Leute zu den Insurgenten übergingen.

Berlin, 12. Oktober. Die Feierlichkeiten zu Ehren Virchow's wurden mit einer Festlichkeit im neu errichteten Pathologischen Institute eröffnet. An der Feier nahmen theil die fremden Gäste, die gesammte medizinische Fakultät Berlins, Abordnungen der deutschen Universitäten, die Staatssekretäre Graf v. Posadowsky und v. Richtigofen, die preussischen Minister Studt, Tzielen und Müller, Generalstabsarzt v. Deuthold und viele auswärtige Universitätsprofessoren. Virchow, der mit minutenlangem Händeklatschen empfangen wurde, entrollte in fast zweistündiger Rede ein Bild der Entwicklung der pathologischen Wissenschaft und gedachte, nachdem er von der deutschen Forschung gesprochen, der hervorragenden Verdienste der Universität Bologna und namentlich des Professors Vaccelli. Der Generalarzt Schaper sprach hierauf dem communis mundi praecceptor herzlichste Glückwünsche und Dank für die Segnungen, die die Allgemeinheit ihm verdanke, aus, dessen Grundsatz stets war: *suprema lex salus publica!*

Berlin, 12. Oktober. Bei der heutigen Feier zu Ehren des Geheimraths Professors Virchow im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses theilte Kultusminister Dr. Studt mit, daß Se. Majestät der Kaiser dem Professor Virchow die Große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen hat und verlas folgendes Allerhöchste Handschreiben: „Ich spreche Ihnen zu dem heutigen Tage, an welchem es Ihnen durch Gottes Gnade vergönnt ist, Ihr 80. Lebensjahr in Rüstigkeit und Geistesfrische zu vollenden, Meine warmsten Glück- und Segenswünsche aus. Der unermüdeten Arbeit Ihres langen Lebens verdankt die medizinische Wissenschaft grundlegende und bahnbrechende Forschungen, durch welche Ihr Name in markigen Jagen in die Tafeln der Geschichte der Medizin für alle Zeiten eingegraben und weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus gekehrt ist. Aber auch mit nie rastender Fürsorge haben Sie in Kriegs- und Friedenszeiten Ihre ärztliche Kunst und Erfahrung in den Dienst der leidenden Menschheit gestellt und sind ihr stets ein treuer Arzt und Helfer gewesen. Als ein Zeichen Meines Dankes und Meiner Anerkennung für Ihr ausgezeichnetes Wirken habe Ich Ihnen die Große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen und freue Ich Mich, Ihnen dieselbe an Ihrem heutigen Ehrentage hieneben zugehen zu lassen. Wilhelm I. R.“

Berlin, 12. Oktober. Bei der Virchowfeier führte Kultusminister Dr. Studt nach Verlesung des Handschreibens Sr. Maj. des Kaisers aus: Die in so außerordentlich anerkennenden Worten gehaltene Kundgebung Sr. Maj. des Kaisers ehrt nicht allein den Jubilar, sondern die gesammte deutsche Wissenschaft. Der Minister sprach seinen Dank aus für Virchow's treue Mitwirkung an den Aufgaben der Medizinwissenschaft bei stets gutem, auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Einvernehmen. Daß es auch zukünftig so bleibe, sei sein aufrichtigster, innigster Wunsch. (Stürmischer Beifall.) Namens der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinwissen sprach Ministerialdirektor Althoff, für das preussische Kriegsministerium



gratulierte Generalarzt Dr. v. Leuthold. Der italienische Minister Baccelli überbrachte mit einer lateinischen Ansprache die Glückwünsche des Königs von Italien und der italienischen Regierung und überreichte eine goldene Porträtmédaille des Königs, sowie ein Gemälde, welches die medizinischen Koryphäen Morgagni und Virchow, von Senien überschattet, darstellt. Baccelli, oft von Weisfall unterbrochen, wurde zum Schlusse kürmisch beglückwünscht. Für das Abgeordnetenhaus sprach der zweite Vizepräsident Krause, welcher hervorhob, daß Virchow fast 40 Jahre der Volksvertretung angehört. Namens der Akademie der Wissenschaften sprach Bahlen, für die Berliner Universität Harnack. Es folgte eine imposante Reihe von Ansprachen der Vertreter in- und ausländischer Körperschaften. Für die medizinische Fakultät Berlins sprach König, für die deutschen medizinischen Fakultäten Bismarck-München. Für den Magistrat und die Stadtverordneten Berlins sprach Oberbürgermeister Kirschner. Derselbe überreichte eine Adresse und erwähnte, daß ein neu erstehendes Krankenhaus Virchows Namen trage. Für Virchows Heimatstadt Schivelbein sprach Bürgermeister Schubert, und erinnerte daran, daß Virchow stets jedem geringsten Landsmann Freundlichkeit erwiesen habe. Aus Schivelbein, wo eine Festversammlung zu Ehren Virchows stattfand, war auch ein Telegramm eingegangen. Namens der Berliner medizinischen Gesellschaft gratulierte Professor von Bergmann, Namens anderer Berliner ärztlicher Vereinigungen Professor von Eshen, für die deutsche ärztliche Gesellschaft Heubner. Es folgten die Vertreter fremder wissenschaftlicher Körperschaften. Es sprachen für Dänemark Salomonson, für Belgien Hymans, für Frankreich Corvil, welcher Virchows Schöpfung der Zellolopathologie und seine Verdienste um die Hygiene pries. Sodann sprach, kürmisch begrüßt, Lord Bliestes, welcher eine Adresse des London Royal Society überreichte, Virchow's gigantische Geisteskraft, Verdienste um die Menschheit, sowie seinen bewundernswürdigen Charakter hervorhob und eine frohe Feier des 90. Geburtstages wünschte. Ferner sprach Sir Felix Sermin-London, sowie Senatus Marogliano - Genua. Hofrath Toldt-Wien überreichte ebenfalls eine kunstvolle Adresse. Weiter sprachen Pestil für Ungarn, Reptschewski für Rußland, Honda für Japan und Necklinghausen-Strasbourg im Namen der früheren und jetzigen Assistenten und Schüler Virchow's. Nach Mitternacht dankte Professor Fränkel den Erschienenen und brachte ein Hoch auf Virchow aus. Mit Fanfarenklängen schloß um 1 Uhr die Feier.

Berlin, 12. Oktober. Reichskanzler Graf Bälou sandte an Geheimrath Professor Virchow folgendes Glückwunschtelegramm: „Hubertusstod, 12. Oktober. Zu Ihrem Ehrentage bitte ich Sie, unter so vielen wohlverdienten Huldigungen auch meine von Herzen kommenden Glückwünsche freundlich entgegenzunehmen. Ost habe ich mich im Auslande mit Stolz an dem Ruhm eines unserer größten Forscher erfreuen dürfen, und mit den Gebildeten aller Länder blicke ich heute bewundernd auf die gewaltige Arbeit zurück, die Sie zur Ehre des deutschen Namens und zum Wohl der leidenden Menschheit vollbracht haben. Mögen Sie in freier Rüstigkeit noch viele Jahre der Wissenschaft und unserer Aller dankbaren Verehrung erhalten bleiben. Reichskanzler Graf Bälou.“

Berlin, 12. Oktober. Zu Ehren Virchow's fand heute Abend in der Wendehalle des Preuß. Abgeordnetenhauses ein Festessen statt, an welchem über 200 Personen theilnahmen, darunter die Staatsminister Graf v. Posadowsky, Behner und Stadt, Generalstabsarzt Leuthold und die Vertreter fremder Länder, darunter Baccelli, Bister und Cornil. Den ersten Trinkspruch brachte Graf Posadowsky auf Seine Majestät den Kaiser aus, den er als Förderer der Kunst und der Wissenschaft feierte. Geheimrath Körte sprach als ältester Freund Virchows auf diesen, Stadtverordnetenvorsteher Langerhans feierte Frau Virchow. Ferner sprachen noch der italienische Minister Baccelli und Ministerialdirektor Althoff. Darauf dankte Virchow. Auf das Festessen folgte ein großer Festakt im reichgeschmückten, dichtbesetzten Saale des Abgeordnetenhauses, der um 8 1/2 Uhr begann. Fanfarenklänge und Jubelrufe begrüßten hier Virchow. Das Ehrenpräsidium bildeten Staatssekretär Graf v. Posadowsky, Kultusminister Stubi, Generalstabsarzt Leuthold, Baccelli-Rom, Bister-London, Cornil-Paris, Toldt-Wien, Reptschewski - Petersburg, Stobis - Amsterdam und andere ausländische und deutsche Vertreter. Zunächst feierte der ständige Sekretär der Akademie der Wissenschaften, Professor Wildryn, Virchow's bahnbrechendes Wirken und seinen Weltruf, gedachte des Dreigestirns Virchow,

Rommsen und Helmholz und überreichte eine Ehrengabe der Ärzte von 50,000 Mk. zur Stärkung der Virchowstiftung.

Berlin, 13. Oktober. Professor Theodor Rommsen feiert heute sein 50jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor. Rektor Professor Hornack, die Mitglieder des Senats, sowie viele andere Professoren werden ihm heute Mittag die Glückwünsche der Universität Berlin darbringen.

Unter den Ehrenbezeugungen, die dem Professor Virchow an seinem 90. Geburtstage zu Theil werden, wird auch eine Auszeichnung von Seiten des Kaisers nicht fehlen. Der Gelehrte besitzt nicht weniger als 18 hohe Orden.

Riel, 12. Oktober. Das von China zurückgekehrte erste Seebataillon traf heute Mittag unter Führung des Commandeurs, Oberstleutnant von Madai, hier ein. Nachdem das Bataillon Aufstellung genommen hatte, schritt Admiral v. Köster die Front ab und begrüßte die Heimkehrer mit einer Ansprache, die mit einem Hurrah auf den Kaiser schloß. Die Musik spielte die Nationalhymne.

Hamburg, 12. Oktober. Die „Hamburgische Börsenhalle“ meldet: Die Gerüchte über die Pestfälle in Cuxhaven, die in den letzten Tagen hier umliefen, haben sich als durchaus wahrheitswidrig herausgestellt. Mit einem in Cuxhaven eingetroffenen Schiffe wurde ein Kranker eingebracht, der als pestverdächtig erschien. Die Beobachtung und bakteriologische Untersuchung haben jedoch ergeben, daß von einem Pestfalle absolut keine Rede sein kann. Das betreffende Schiff ist sofort wieder in freien Verkehr gesetzt worden.

Wien, 13. Oktober. Alle Blätter heben in ihren Besprechungen über die Verlobung der Erzherzogin Elisabeth in wärmster Weise die hohen Vorzüge des Bräutigams und Herzens der Prinzessin und die Ebenbürtigkeit des Hauses Windischgrätz hervor, und sprechen dem Kaiser Franz Joseph den Dank für die Hochherzigkeit aus, mit welcher er abermals einem Herzensbunde seine Zustimmung gegeben.

Budapest, 13. Oktbr. Die Blätter feiern die Verlobung der Erzherzogin Elisabeth als ein Ereigniß, welches das Herz des Monarchen mit hoher Freude erfülle und an welcher die ungarische Nation besonderen Antheil nehme, da die Erzherzogin als Enkelin der gefeierten Königin Elisabeth und als Tochter des populären Kronprinzen Rudolf in Ungarn die herzlichsten Sympathien genießt.

Paris, 12. Oktober. Der Luftschiffer Graf de la Vaulz mußte den für heute geplanten Aufstieg zu einer Luftschiffahrt über das mittelländische Meer nach der afrikanischen Küste aufgeben, weil der Wasserzuggungsapparat schadhast geworden war.

Toulon, 13. Oktbr. Graf de la Vaulz ist gestern Abend kurz nach 11 Uhr mit seinem Luftschiff aufgestiegen, um nach Algier zu gelangen.

Mailand, 11. Oktober. Sämmtliche 2500 Bäckergesellen Mailands beschloßen gestern Nachmittag wegen ihres Lohnstreikes mit den Meistern einen allgemeinen Ausstand; insofern dessen war die Stadt heute morgen nur theilweise mit frischem Brod versorgt.

Florenz, 12. Oktober. Die Bäckergehilfen haben heute früh die Arbeit wieder aufgenommen.

Salonchi, 13. Oktober. Der französische Bizekonsul in Monastir wurde gestern von türkischen Soldaten angegriffen. Die Schuldigen wurden sofort verhaftet und ins Gefängniß gebracht. Der Militärkommandant begab sich zu dem Bizekonsul, um demselben seine Entschuldigung auszusprechen.

Madrid, 13. Oktober. Aus Bissabon wird gemeldet: Die dortigen Behörden hätten aus Besorgniß, es möchten bei den Stierkämpfen, die zum Besten der ausgewanderten Buren veranstaltet werden sollten, antienglische Kundgebungen stattfinden, die Kämpfe verboten.

Woskau, 12. Oktober. Der Stadthauptmann Fürst Salizien hat im Namen der Stadtverwaltung dem Geheimen Rath Prof. Virchow zu seinem 90. Geburtstage Glückwünsche gesandt. Auch die hiesigen Ärzte haben Virchow beglückwünscht. Die „Virschewija Wjedomosti“ nennen in einem Leitartikel den morgigen Tag ein internationales Jubiläumsfest der gesammten Kulturwelt und ein Symbol der Vereinigung der Völker in dem Kampfe für die Wahrheit und das Wohl der Menschheit.

Petersburg, 13. Oktober. Der „Regierungsbote“, die „Industrie- und Handelszeitung“ die „Rossija“, die „Nowosti“, die „St. Petersburger Zeitung“ und andere Blätter widmen der Thätigkeit Rudolf Virchow's ausführliche Artikel und Biographien und heben mit warmer Aner-

kennung seine großen Verdienste um die Wissenschaft und die Menschheit hervor.

Petersburg, 13. Oktober. Anlässlich des Aufenthaltes Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen in Spela wurde eine Abordnung des russischen Dragoner-Regts. Nr. 33 dorthin entsandt, um sich seinem Chef, dem Prinzen, vorzustellen. Die Deputation besteht aus dem Regimentskommandeur, dem Adjutanten desselben, einem Eskadronchef und einem Wachtmeister.

Athen, 12. Okt. Sr. Königl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen ist an Bord des Schulschiffes „Charlotte“ hier eingetroffen und wird als Gast des Kronprinzen einige Tage hier verweilen. Alsdann erfolgt die Abfahrt nach Konstantinopel.

London, 12. Oktober. Hier erzählt man sich, die Krankheit des Königs Eduard trage einen überaus ernsten Charakter: König Eduard sei an einem Krebsleiden erkrankt. (Zwei Geschwister des großbritannischen Herrschers, seine Schwester, die Kaiserin Friedrich, und sein Bruder, der in Rosenau verstorbene Herzog Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha, sind bekanntlich dem gleichen Uebel zum Opfer gefallen.)

**Vom Burenkrieg.**

Lord Ritzener legt sein Blutregiment in der Kapkolonie fort. Der gefangen genommene Burenführer Lotter wurde vom Kriegsgericht in Middelburg für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt; 5 mit ihm gefangenen Leuten seines Kommandos, die ebenfalls zum Tode verurtheilt worden waren, wurde diese Strafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Es ist aber fraglich, ob diese blutige Strafe den gewünschten abschreckenden Eindruck auf die Kapburen machen wird; mußte doch jetzt das Kriegsrecht auch in verschiedenen Distrikten des Bembulandes und von Ost-Oriqualand verkündigt werden; Louis Botha ließ Lord Ritzener mittheilen, daß er die Erschießung Broeksmas in Johannesburg mit Repressalien beantworten werde. Das Gefecht, welches am 6. Oktober zwischen der Streitmacht Bothas und den Engländern in Natal stattfand, dauerte den ganzen Tag und endete mit dem Rückzug der Buren auf den Bavian-Fluß.

Pretoria, 12. Oktober. Seit dem 15. September sind noch 18 Burenführer gefangen genommen und für immer aus Südafrika verbannt worden.

Dundee, 12. Oktober. Botha hat den Bavianfluß überschritten und marschirt gegen Norden. Es wird vermutet, daß er eine Abtheilung entsandt habe, um einen für ihn bestimmten Transport zu eskortieren und daß diese Abtheilung ostwärts marschiere.

Middelburg, 11. Oktober. Kommandant Lotter ist heute früh hingerichtet worden.

London, 12. Oktober. Ritzener meldet: Die Kolonne French nahm den Kommandanten Scheepers gefangen.

Ganz Südafrika lehnt sich gegen die Briten auf. Reuter meldet: „Der Gouverneur der Kapkolonie hat eine Proklamation erlassen, nach welcher in den Distrikten Elliot und Kalanga in Tembuland und Maclear, Mount Fletcher und Matatiele in Ost-Oriqualand ähnliche Bestimmungen zur Anwendung gelangen, wie in den Distrikten, in welchen das Kriegsrecht verkündigt ist; die Verwaltung verbleibt indessen den Civilbehörden.“ Es handelt sich hier um die Küstländer zwischen den Häfen East-London und Durban.

Reuter meldet von der Natalgrenze: „Das Gefecht, welches am Sonntag mit Bothas auf 2000 Mann geschätzter Streitmacht stattfand, dauerte den ganzen Tag über. Schließlich räumten die Buren ihre Stellung und zogen sich in nördlicher Richtung auf den Bavianfluß zurück.“ Kontrollieren kann man diese englischen Nachrichten auf ihre Bedeutung gar nicht, denn die Landkarten lassen einem hier im Stich.

Kapstadt, 12. Oktober. In Barkly-West wurde ein zum Tode verurtheilter Farmer zu 10 Jahren Zwangsarbeit begnadigt. Bei einem Farmer in Jacobsdale wurde die Todesstrafe in Deportation umgewandelt. Die über einen Farmer in Bryburg verhängte Todesstrafe wurde in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt. Zwei junge Farmer, die zweimal zum Feinde übergegangen waren, wurden heute früh in Bryburg mittels Stranges hingerichtet. In Worcester wurde ein Farmer zu einer Geldstrafe von 100 Pfund Sterling beziehungsweise 9 Monaten Haft verurtheilt, weil er auf seiner Farm Lebensmittel für mehr als 7 Tage hatte.

Kapstadt, 12. Oktober. Das Geschäftshaus



der Colonial Mutual Life Assurance Association wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf 200,000 Pfund Sterling geschätzt.

Die deutsche Buren-Centrale in München schreibt: Infolge der Siegesnachrichten, welche alle Burenfreunde mit neuer Hoffnung belebten, erhielten wir wieder zahlreiche Anfragen, ob noch Kleiderbestellungen usw. erwünscht sind. Wir müssen das dringend bejahen! Erwünscht sind starke Kleider, warme Wäsche, Decken, starke Schuhe, ebenso stärkende Lebensmittel: Thee, Kaffee, Zucker, Liebig'scher Extrakt usw. Alle Barenbestellungen sind lediglich an V. Rascher & Co. in Hamburg, Ferdinandsstraße 41, mit Marke D. B. C. zu richten. Das nächste Schiff geht am 30. Oktober von Hamburg ab!

Sachsen.

Dresden, 13. Okt. Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten heute Vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle zu Moritzburg bei. Nachmittags fand im Schloß Moritzburg Familientafel statt, an dem die prinziplichen Herrschaften theilnahmen.

Bischofswerda, 14. Okt. Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß die Wählerliste für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl bereits seit 12. Oktober zur Einsichtnahme auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 8, ausliegt und daß Einsprüche gegen dieselbe nur bis 19. Oktober angebracht werden können.

F. Bischofswerda, 14. Okt. Die letzte diesjährige Vorturnerstunde des 4. Bezirks des Reichner Hochland-Gaues fand gestern im Gasthof zum Erbgericht in Frankenthal statt. Trotz des schlechten Wetters hatten sich alle Bezirksvereine mit Ausnahme Demitz, das unentschuldig fehlte, eingefunden, so daß punkt 2 Uhr unter Leitung des Bezirksturnwarts Hrb. Pulsnik angeordnet werden konnte. Die Einleitung des Turnens begann mit Ordnungsbewegungen, geleitet vom Bezirksturnwart, dem eine Gruppe des Frankenthaler Turnwarts Kasper folgte. Hierauf leitete der Bezirksturnwart noch eine Gruppe in Achter-Form, diese Gruppe wird der Schwierigkeit wegen im „Turner aus Sachsen“ bekannt gegeben. Hieran schloß sich ein Gerätheturnen in vier Riegen an Red, Barren, Pferd und Pantelstämme, die Vorturner stellte Frankenthal, im Wechsel Stolpen, Schmölln — für Demitz trat Pulsnik M. S. ein — und Goldbach. Nach Beendigung des Gerätheturnens und nach kurzem Rürturnen wurde der praktische Theil nach zweifachem Turnen geschlossen. Nach dem Turnen fanden sich die Teilnehmer im Saalzimmer zur Besprechung zusammen. Rügen über das Turnen von besonderer Wichtigkeit kamen dabei nicht zur Sprache. Der Leiter gab bekannt, daß trotz der ungünstigen Witterung aus 11 Vereinen 43 Vorturner und 3 Mitglieder erschienen waren, von denen 46 an den Freiübungen und 41 an dem Gerätheturnen theilgenommen haben. Eine Huttsammlung zur Kreisunterstützungskasse ergab M. 3.23. Die nächste Bezirksvorturnerstunde wird den 9. Februar 1902 in Bischofswerda abgehalten. Nachdem der anwesende Gauturnwart ein Turneralbum empfohlen und das Lied „O Deutschland hoch in Ehren“ gesungen, wurde die Versammlung um 5 Uhr mit dem Wunsche eines gesunden Wiedersehens zur Gauturnerstunde den 3. November in Sebnitz geschlossen. Gut Heil!

F. Bischofswerda. (Für unsere Turner.) Der 14. Turnkreis (Königreich Sachsen) bestand am 30. Septbr. 1901 aus 1049 Vereinen. — Die 32. Kreisturnerathssitzung wird im Dezember 1901 in Dresden abgehalten. Die Tagesordnung wird besonders die Stellung der Turnvereine und des 14. Turnkreises zu der gesetzlichen Pflicht, die Wahl der Tages- und die Turnordnung für die 3. getheilte Kreisturnerfahrt 1902, die turnerische Vertretung des 14. Turnkreises auf dem 10. deutschen Turnfest in Nürnberg 1903, die Weiterentwicklung unserer Unterstützungs-kasse enthalten. Die Gauen und Vereine werden gebeten, etwaige Anträge für die Tagesordnung bis spätestens Anfang Dezember an den Kreisvertreter Bier-Dresden einzusenden. — Vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft ist durch den Vorsitzenden desselben Oswald Faber sen. in Leipzig, der über 51 Jahre in seltener Treue und frischer Kraft im Dienste der deutschen Turnerschaft gestanden hat und noch heute regelmäßig als Vorsitzender der Vorturnerschaft, Vorturner und Vortreter im Leipziger Turnverein seines Amtes waltet, die Ehrenurkunde der deutschen Turnerschaft zu seinem 75. Geburtstag überreicht worden. Gut Heil!

Bischofswerda, 14. Oktober. Neu eingerichtet sind die Stadtfernsprechanschlässe:

Nr. 61 Dimler, Hermann, Wagenbauanstalt, Hohenstraße 3. Nr. 62 Enag, Friedrich, Fleischermeister, Altmarkt 17.

(Von der Jagd.) Nach Kgl. Sächs. Jagdgesetz darf vom 15. Oktober bis mit 15. Dezember auch das weibliche Rehwild abgeschossen werden. Mit alleiniger Ausnahme der Krammetvögel, welche noch bis zum 15. November gesetzlichen Schutz genießen, darf nunmehr in Sachsen alles Haar- und Federwild erlegt werden.

Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die in den Anlagen C und D der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 15. November 1892 vorgegebenen Frachtbriefformulare nur noch bis zum 31. Dezember 1901 verwendet werden dürfen und eine Verlängerung dieser Frist unter keinen Umständen stattfindet. Nach dem genannten Zeitpunkt werden von den Abfertigungsstellen nur noch die neuerdings durch die Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 26. Oktober 1899 vorgeschriebenen Frachtbriefformulare angenommen werden.

Der Sächsische Landtag wird, wie das „Vaterland“ mittheilt, am Dienstag, den 12. November, zusammentreten.

(Güterschutz.) Die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen hat jetzt erneut die Weisung ergehen lassen, daß während der Wintermonate allen Gütern, die leicht durch Frost leiden, wie z. B. Mineralwasser in Kisten, destillirtes Wasser in Ballons, Bier, Wein, Obst zc. sowohl bei der Einlagerung in den Güterböden und bei der Verladung als auch bei Umladung unterwegs ganz besondere Aufmerksamkeit von den beteiligten Organen zugewendet werde. Alle diese Güter sollen nach der Anlieferung und nach der Entladung auf den Güterböden, sowie während der Beförderung in den Güterwagen möglichst geschützt gelagert werden, so daß die Kälte auf sie nicht direkt einzuwirken vermag. Ferner sollen alle diese Sendungen sofort nach Eingang an der Bestimmungsstation dem Adressaten avisirt oder wenn die Zuführung durch die Eisenbahn geschieht, baldigst zugerollt werden.

Auf deutschen Eisenbahnen, ausschließlich der bairischen, sind im August 55 Unfälle vorgekommen, darunter 27 Zusammenstöße und 18 Entgleisungen in Stationen. Es wurden 2 Bahndienstleute getödtet, 32 Reisende und 13 Bahndienstleute verletzt.

Die sächs. Kirchschullehrer sind von einigen Amtsgenossen aufgefordert worden, eine Vereinigung zu begründen und sich als solche dem Sächsischen Lehrerverein anzugliedern. Die erstmalige Tagung der Vereinigung ist mit der nächsten Sächsischen Lehrerversammlung voraussichtlich in Plauen i. V. geplant.

Die „Sächs. Nationall. Correspondenz“ verbreitete vor Kurzem die Nachricht, in der Generalversammlung des Konservativen Landesvereins, die unlängst stattfand, sei der Beschluß gefaßt worden, das seither wöchentlich erscheinende „Vaterland“ in eine Tageszeitung umzuwandeln. Diese Mittheilung entbehrt, wie das „Vaterland“ erklärt, jeder Begründung.

Das Präsidium von Sachsens Militärvereinsbundes hat ein Normalstatut für seine Bundesvereine aufgestellt und diesen zur Annahme zugesandt.

Im Königreich Sachsen bestehen zur Zeit 1200 Innungen. Drei davon sind noch aus dem 14. Jahrhundert erhalten. Merkwürdigerweise sind das alles Schuhmacher-Innungen; die Zwickauer ist 1348, die Leipziger 1352, die Peniger 1353 bestätigt worden. Anfangs September d. J. konnte bekanntlich auch die Dresdner Schuhmacher-Innung ihr 500jähr. Bestehen feiern.

Jetzt, wo billiger gebaut werden kann, weil es an Arbeit fehlt, läßt zweckmäßigerweise die sächsische Staatsbahn ganz umfangreiche Umbauten in Chemnitz, die Millionen kosten, vornehmen. Auch sprechen die gewaltigen Bahnhofsbauten, die vorgenommen werden, dafür, daß in Leipzig die sächsische Bahnverwaltung die jetzige flauere Wirtschaftslage benutzen will. Man kann wohl ohne Uebertreibung sagen, daß gegenwärtig im Gebiete der sächsischen Eisenbahnverwaltung eine ganz enorme Bauhätigkeit entfaltet wird. Der sächsischen Regierung stehen noch Kredite von vielen Millionen zur Verfügung, die man verbauen kann, und wird. Daß diese Summen am besten zu einem großen Theile in der jetzigen Zeit wirtschaftlicher Nothlage, in der man vortheilhaft einkauft und durch Ertheilung von Aufträgen überdies noch verschiedenen Industriezweigen über schwere Wochen oder Monate hinweghilft, vorausgibt werden, gilt bei uns für selbstverständlich. Wir bemerken dies, weil in manchen Blättern es

als eine große That des preussischen Eisenbahnministers hingestellt wird, daß er die Aufforderung erlassen hat, bei der gegenwärtigen Lage des Arbeitsmarktes die Bauausführungen der Eisenbahnverwaltung weiter zu fördern. — Das „Dresdn. Journ.“ schreibt in gleichem Sinne: „Der Erlaß des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, der die besondere Förderung der Eisenbahnbauten in der jetzigen Zeit des wirtschaftlichen Niederganges anordnet, wird von der gesammten Presse mit ungetheilter Befriedigung begrüßt. Und das mit Recht. Denn mit ein paar hundert Millionen Mark — und solche Summen stehen der preussischen Staatsbahnenverwaltung zur Verfügung — läßt sich wohl mit Erfolg dem Rückgange entgegenwirken, der gegenwärtig die Industrie und unser Erwerbsleben bedrängt. Verschiedene sächsische Blätter haben aber mit dieser Anerkennung einer in der That segensreichen Maßregel flugs den Tadel verknüpft, daß es die sächsische Staatsbahnenverwaltung an einer gleichen Förderung der Bauhätigkeit fehlen lasse. Bei diesem unbegründeten Vorwurf wird vor Allem übersehen, daß zu einem Erlasse ähnlicher Art in Sachsen überhaupt keine Nothwendigkeit vorliegt, weil sich ein solcher nur an eine in Betracht kommende Stelle, die Generaldirektion der Staatsbahnen, wenden könnte, während in Preußen 21 im ganzen Lande verstreute Direktionen in Betracht kommen. Es ist aber ganz natürlich, daß zwischen der Generaldirektion der Staatsbahnen und dem ihr vorgesetzten Ministerium, die sich beide an einem Orte befinden, so enge Fühlung besteht, daß es in der vorliegenden Frage besondere (in die Öffentlichkeit gehender) Erlasse nicht bedarf. Die Bauhätigkeit und die Vergütung von Lieferungen für die sächsische Staatsbahnenverwaltung ist denn auch innerhalb der verfügbaren Mittel, die sich für Bauten allein auf die erkleckliche Summe von rund 80 Millionen Mk. belaufen, schon jetzt in jeder Weise gefördert worden. In welchem Umfange namentlich die Bauhätigkeit im Gange ist, davon kann man sich schon bei einer Fahrt auf den sächsischen Hauptbahnlagen und durch ihre zahlreichen in der Erweiterung begriffenen Bahnhöfe überzeugen.“

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Reichner Hochland, 14. Oktober. Der 11jährige Knabe Berndt, der zum Besuche in Dainwalde war, wurde durch eine Kartoffelwage überfahren und mehrfach verletzt. Er erlitt u. A. einen Schenkelbruch. — In Oppelsdorf hat eine Magd Namens Julie Partig, mit ihrem Salan, einem verheiratheten Manne Namens Rothe, ihr Kind ermordet. — Der 17jährige William aus Tichlowitz ist im böhm. Grenzgebiete in der Elbe und der Gartennahungsbesitzer Israel in Olbersdorf in seinem Brunnen ertrunken. — Dem Grundstücksbesitzer und Bienezüchter Wühl in Forst (pr. Laus.) wurden durch eine Feuerbrunst eine Bienehütte mit 16—18 winterläufigen Stöcken und ein Gartenhaus, in welchem 3 Etr. Honig aufbewahrt wurden, vernichtet. M. erlitt einen Schaden von 2000 Mk. — Bei Radeburg wurden wiederum Alterthümer, bestehend in Urnen und verschiedenen alterthümlichen Schmuckstücken, aufgefunden.

Bautzen, 13. Oktober. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, wird die diesjährige Hauptkonferenz der Herren Schuldirektoren und Lehrer des hiesigen Schulinspektionsbezirktes Freitag, den 25. Oktober, in Bautzen abgehalten werden. Den Vortrag hat Herr Kirchschullehrer Hanke in Wäthen übernommen. — Beim hiesigen Königl. Landgerichte tritt infolgedessen eine Personalveränderung ein, als Herr Landgerichtsrath Schmidt vom 15. d. Mts. an das Königl. Landgericht Leipzig versetzt wird, während Herr Amtsrichter Dr. Flugbeil in Zittau zum Landrichter beim hiesigen Landgerichte ernannt worden ist. — Der Sächsische Fischereiverein veranstaltet auch in diesem Jahre eine Fischausstellung mit Preisbewerb im hiesigen Brauhausgarten und zwar ist dieselbe für den 26. und 27. d. Mts. geplant. Am ersten Ausstellungstage Mittags 12 Uhr, wird Herr Rittergutsbesitzer v. Polenz aus Oberkunwalde in einer Versammlung, zu welcher Jedermann Zutritt hat, einen Vortrag über „Die Anlage kleiner Forellenteiche unter Benutzung der vorhandenen stehenden Gewässer“ halten. — Mit großer Freude werden alle Gabelberger'schen Stenographen die Nachricht begrüßen, daß Se. Majestät der König einem ihrer verdienstlichsten Kunstgenossen, Herrn Professor Dr. Bartenhammer in München, der am 23. September seinen 70. Geburtstag feierte, durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse vom Albrechtsorden ausgezeichnet hat. — Das hiesige Landständische Seminar veranstaltete am vorigen Freitage anlässlich des



bekanntes „Königsballe“ in den hiesigen Kronen- sälen eine in allen ihren Theilen wohlgeordnete Musikaufführung, zu der Einladungen in überaus reicher Zahl ergangen waren. — Der hiesige Kirchenlängerkor wird am Reformationsfeste in der hiesigen Marien-Warthekirche das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy unter Mitwirkung berühmter Solokräfte und der hiesigen Regimentskapelle zur Aufführung bringen. Die Aufführung, deren Reinertrag für die innere Mission bestimmt ist, beginnt Abends 8 Uhr. — Beim 2. Schaller'schen Stifftschießen, das in dieser Woche abgehalten wurde, errang Herr Kaufmann Scher den ausgelegten Stiftspreis.

L. Schandau, 13. Oktober. Seit Freitag ist der Elbstrom hier und in Böhmen unausgesezt im Steigen begriffen, so daß schon seit gestern Vormittag die Elbdämme unter Wasser stehen und heute der Flößereibetrieb eingestellt werden mußte. Da es seit gestern Abend unausgesezt regnet, so dürfte morgen ein noch schnelleres Steigen der Elbe erfolgen, so daß auch die Frachtschiffahrt bis auf Weiteres unterbleiben muß. Das 6000. betrachtete Schiff ist gestern Nachmittag von Böhmen nach Deutschland eingefahren und vor Station Krippen zur Revision gelandet. Leider steht der heutige Schiffsverkehrsverkehr dem des Vorjahres bereits nach und dürfte nun, da bereits die Jahreszeit vorgerückt, auch nicht mehr eingeholt werden. Im Elbthale herrschten heute nur 7° R zur Mittagszeit.

Dresden. Die Villenbewohner der Vosch- wizer Berge wurden in den letzten Tagen durch 3 gefährliche Burschen beunruhigt. Diese waren im Besitz von gefälschten Haftbefehlen und betreten als Schutzleute die Wohnungen allein- wohnender Damen. Diesen drohten sie mit Verhaftung wegen eines früher von ihnen begangenen Verbrechens, wenn sie nicht sogleich Lösegeld zahlten. Als am Donnerstag Nachmittag einer dieser Gauner wiederum in der Villa der Frau verw. Hofapellmeister Riccius erschien und diese eines Verbrechens bezichtigte, sowie ihr einen von der königlichen Staatsanwaltschaft ausgefertigten Haftbefehl vorzeigte, gelang es nach schwerem Kampfe einem Schlossermeister, den Verbrecher festzuhalten. Dieser führte einen geladenen Re- volver bei sich. Ferner fand man bei ihm einen auf Hartmann in Bautzen lautenden Geburtschein und mehrere Haftbefehle vor.

In einer schlimmen Lage befinden sich in Dresden etwa 50 Familien der noch arbeits- losen Flaschenmacher, die in ihrem Streife unter- lagen und nicht wieder eingestellt wurden. Sie vermochten am 1. Oktober die Miethe nicht zu bezahlen und erhalten vom Streikomitee keine Unterstützung mehr.

Tollkewitz. An dem bekannten Bergnütungs- Etablissement „Donaths Neue Welt“, welches vor einiger Zeit von der Aktiengesellschaft „Wald- schlöcher-Bräuerei“ angekauft wurde, sollen einige größere bauliche Veränderungen vorgenommen werden, u. A. soll ein ungefähr 1000 Personen fassender Tanzsaal gebaut werden.

Blasewitz. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen am 12. Oktober der emer. Pastor Herr Julius Christ, Leonhardi, Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens I. Kl., und Frau Gemahlin. Unter dem Geläute der Glocken begab sich das Jubelpaar nach der hiesigen Kirche, woselbst es von seinem Sohne, dem Pfarrer Herrn Woldemar Leonhardi, der schon seit Jahren in Blasewitz als Pastor amtirt, eingesegnet wurde. Dieser legte seiner Rede den Text: „Lobe den Herrn meine Seele“ zu Grunde und überreichte dem Jubelpaare eine vom Landeskonsistorium ge- widmete Jubiläumsbibel. An der erhebenden Feier beteiligten sich nur die Familienangehörigen. Mit besonderer Freude mag das Paar der Umstand erfüllt haben, daß es gerade dem Sohne vergönnt war, den kirchlichen Weiheakt vorzunehmen.

Röhschenbroda. Der Reinertrag des vom Kantoren- und Organistenverein am 30. September veranstalteten Kirchenkonzerts ist in der Höhe von 140 Mk. der Gemeindefronte Röhschenbroda zu- geflossen.

Bei der durch die ritterschaftlichen Kreisstände im Meißner Kreise vorgenommenen Er- gänzungswahl für die erste Ständekammer ist Herr Rittergutsbesitzer Graf v. Brühl auf Seifers- dorf zum Mitgliede der ersten Kammer gewählt worden.

Tharandt. Wiederum tritt ein sächsischer Forstbeamter an die Spitze der Verwaltung einer großen schlesischen Herrschaft. Der königliche Forstassessor Bernhard wird am 1. Januar die Direktion der Forsten und zahlreichen Betriebe des Grafen Arnim in Muskau an Stelle des zum Direktor der preussischen Forstakademie

Eberswalde ernannten Forstmeisters Niebel über- nehmen. Diese Stellenbesetzung hängt zweifelsohne mit den gegenseitigen Besuchen des Grafen Arnim- Muskau und Geheimrath Neumeister-Tharandt zusammen.

Großenhain. Der kürzlich hier in hohem Alter verstorbene frühere Kupferschmiedemeister Müller hat dem hiesigen Bürgerhospital ein Legat von 10,000 Mk. vermacht. Die Preussler-Stiftung erhält von demselben Stifter 3000 Mk.

Leipzig, 12. Oktober. Die neuerdings von einzelnen Zeitungen gebrachte Mittheilung, daß die Haftentlassung der Direktoren der Leipziger Bank Exner und Gentsch eingereicht, aber abgelehnt worden sei, und daß die Voruntersuchung gegen sämtliche frühere Mitglieder des Aufsichtsrathes Mitte Oktober zum Abschluß kommt, ebenso die Nachricht, daß für die Gläubiger der Leipziger Bank allerhöchstens 65 Prozent ihrer Gesamt- guthaben zur Rückzahlung gelangen, beruhen, wie das „Leipziger Tagebl.“ auf Grund authentischer Bekräftigung von maßgebender Stelle erfährt, voll- ständig auf Erfindung.

Leipzig, 12. Oktober. In dem Elberfelder Militärbefreiungsprozeß gegen Baumann und Ge- noffen, der heute vor dem Reichsgerichte in der Revisionsinstanz verhandelt wurde, beantragte der Reichsanwalt die Verwerfung der Revision der verurtheilten Angeklagten, sowie die Verwerfung der Revision des Staatsanwaltes bezüglich der freigeprochenen Angeklagten. Das Urtheil wird am Montag verhandelt.

Leipzig. Einer Mittheilung des „Vaterlands“ zufolge werden die Kosten für den Leipziger Haupt- bahnhof auf annähernd 120 Millionen Mk. ver- anschlagt, wovon auf Sachsen und Preußen je die Hälfte entfallen soll.

Der Ausbau des zweiten Gleises auf der Linie Leipzig—Döbeln—Dresden zeigt große Fortschritte. So sind die Bauarbeiten in der Strecke Grimma—Großbothen schon so weit vorgeschritten, daß das Gleis verlegt ist und in diesen Tagen auch schon Prüfungen der Brücken und Durchlässe vorgenommen werden konnten.

Annaberg i. E., 9. Oktbr. Bei der gestern erfolgten Zwangsversteigerung der Papierfabrik Plattenthal gab das Höchstgebot von 73,100 Mk. Herr Fabrikant Otto Engert-Baugen ab. Es be- deutet das einen Hypothekenverlust von 90,000 Mk. Aue. Herr Amtsgerichtsrath Nitsche in Frauenstein ist zum Vorstand des neuen Amts- gerichtes Aue ernannt worden.

Die am 11. Oktober im Königreich Sachsen vollzogenen Wahlen der Abgeordneten zur Zweiten Kammer entsprechen in ihren Ergebnissen durchweg den Resultaten der Ur- wahlen vom 4. Oktober; es wurden gewählt 20 Konservative, 1 Mitglied des Bundes der Land- wirth, 7 Nationalliberale und 2 Fortschrittler. Demnach ist das sozialdemokratische Element durch die diesjährigen Ergänzungswahlen gänzlich aus der sächsischen Volksvertretung ausgespart worden, ob in dessen das Fehlen einer entschiedenen, ja rück- sichtslosen Opposition in der neuen Kammer den Arbeiten derselben allenthalben nur zum Vortheile gereichen wird, das wird doch wohl noch abzu- warten sein.

Nachdem die am Freitag vorgenommenen Land- tagswahlen die Neuwahl bez. Wiederwahl von 20 konservativen und 9 nationalliberalen Abgeordneten, sowie eines fortschrittlichen Abgeordneten (Frenzel) ergeben hat, so werden unter Berücksichtigung des am 18. d. M. im Stollberger Kreise als Er- satzmann zu wählenden konservativen Fabrikanten Biehlerich-Geyer die Konservativen einschließlich des deutsch-sozialen Maurermeisters Enke-Leipzig 57 Köpfe stark in der Zweiten Kammer sitzen. Das sind zwei Stimmen über die Zweidrittel- mehrheit. Die Nationalliberalen weisen 22 Mit- glieder auf. Als Williberaler erscheint wieder der Abgeordnete Gräfe-Annaberg und den Beschluß machen die beiden Fortschrittler Frenzel und Ray- Polenz. In Ganzen bezieht die zweite Kammer aus 82 Mitgliedern. Das Direktorium dürfte sich zusammensetzen aus den Herren Geheimen Hofrath Dr. Rehnert als Präsidenten, Geheimen Justizrath Dr. Schill als ersten, Justizrath Dpitz als zweiten Vicepräsidenten, Abgeordneten Räder- Rohwein und Thert-Zwenkau als ersten und zweiten Sekretär.

**Die sächsischen Landtagswahlen.**

Nachstehend theilen wir das vorläufige Ge- samtergebniß der am Freitag, den 11. Oktober, vollzogenen Abgeordnetenwahlen zur Zweiten sächsischen Ständekammer mit.

Dresden II. Wahlkreis (Altstadt, Pirna- sche Vorstadt, Friedrichstadt). Bisheriger Ver- treter Kaufmann Behrens-Oberlößnitz (kons.). —

Behrens (kons.) mit 175 gegen 78 Stimmen gewählt.

Dresden III. Wahlkreis (Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt). Bisheriger Vertreter Töpfer Fräßdorf-Wickten (Soc.). — Stadtrath Dr. Vogel-Dresden (nat.-lib.) mit 91 gegen 40 Stimmen gewählt.

Leipzig II. Wahlkreis (Ost- und Südost- Vorstadt, Reudnitz oberer Theil, Neureudnitz und Thonberg). Bisheriger Vertreter Geheimen Justiz- rath Dr. Schill-Leipzig (nat.-lib.). — Dr. Schill (nat.-lib.) mit 93 gegen 35 Stimmen gewählt.

Leipzig IV. Wahlkreis (Neustadt, Neu- schönefeld, Volkmarzdorf, Sellenhausen, Neuseiler- hausen, Anger-Crottendorf und Reudnitz unterer Theil). Bisheriger Vertreter Fabrikbesitzer Otto Müller-Neuschönefeld (nat.-lib.). — Müller (nat.- lib.) mit 127 gegen 66 Stimmen gewählt.

Chemnitz II. Wahlkreis (Stadtgebiete rechts des Goblensbaches und Chemnitzflusses). Bisheriger Vertreter Schuhmacher Seifert-Zwickau (Soc.). — Fabrikant Reinecker-Goblitz (kons.) mit 102 gegen 52 Stimmen gewählt.

**Städtische Wahlkreise.**

1. städtischer Kreis (Bernstadt, Böbau, Ostitz, Weissenberg, Zittau). Bisheriger Vertreter Handels- kammerhabeitus Kollfuß-Zittau (nat.-lib.). — Syadikus Kollfuß (nat.-lib.) mit großer Mehr- heit gewählt.

3. städtischer Kreis (Bischofswerda, Großenhain, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg, Stolpen). Bis- heriger Vertreter Stadtrath Kaufmann Guste- Vischowswerda (kons.). — Fabrikant Knobloch- Radeberg (freikons.) mit 60 gegen 15 Stimmen gewählt.

5. städtischer Kreis (Altenberg, Bärenstein, Berggießhübel, Brand, Dippoldiswalde u.). Bis- heriger Vertreter Geheimen Rath Dr. Adermann- Dresden (kons.). — Bürgermeister Wittig- Rabenau (kons.) mit 48 gegen 7 Stimmen gewählt.

9. städtischer Kreis (Döbeln, Leisnig, Mügeln, Waldheim). Bisheriger Vertreter Geheimen Kommerzienrath Niethammer-Kriebstein (nat.-lib.). — Niethammer (nat.-lib.) mit 52 gegen 19 Stimmen gewählt.

13. städtischer Kreis (Burgstädt, Froburg, Weithain, Köhren, Lunzenau, Penig, Rochlitz). Bisheriger Vertreter Kaufmann Webau-Rochlitz (kons.). — Webau (kons.) mit 40 gegen 22 Stimmen gewählt.

14. städtischer Wahlkreis (Ernstthal, Hohenstein, Limbach, Meerane, Waldenburg). Bisheriger Vertreter Fabrikant Reinhold-Meerane (nat.-lib.). — Kaufmann William Rittberger-Limbach (nat.-lib.) mit 59 von 90 Stimmen gewählt.

16. städtischer Kreis (Grimmitzschau, Weibau). Bisheriger Vertreter Stadtrath Teichmann-Weibau (nat.-lib.). — Teichmann (nat.-lib.) mit großer Mehrheit gewählt.

17. städtischer Kreis (Ehrenfriedersdorf, Geyer, Stollberg u.). In diesem Wahlkreis findet die Abgeordnetenwahl für den ausgeschiedenen bis- herigen Vertreter Baurath Uhlmann-Stollberg (fortschr.) erst am 18. Oktober statt. Aufgestellt ist der konservative Fabrikbesitzer Biehlerich-Geyer.

20. städtischer Kreis (Aue, Eibenstock, Johann- georgenstadt, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzen- berg). Bisheriger Vertreter Baurath Bochmann- Aue (kons.). — Bochmann (kons.) mit 58 gegen 28 Stimmen gewählt.

21. städtischer Kreis (Hartenstein, Kirchberg, Reichenbach, Wildenfels). Bisheriger Vertreter Geheimen Kommerzienrath Georgi-Mylau (nat.- lib.). — Fabrikant Karl Reichhardt-Reichenbach (nat.-lib.) mit 51 gegen 17 Stimmen gewählt.

**Wahlkreise des platten Landes.**

1. ländlicher Kreis (Amtsgerichtsbezirk Zittau). Bisheriger Vertreter Gemeindevorstand Volke- Dirschfelde (nat.-lib.). — Es erhielten Volke- Dirschfelde (nat.-lib.) 11 Stimmen, Gutbesitzer Held-Edartsberg (kons.), 31 Stimmen, Luge- Dresden 20 Stimmen. Somit Held (kons., Bund der Landwirthe) gewählt.

2. ländlicher Kreis (Großschönau). Bisheriger Vertreter Fabrikbesitzer Theod. Richter-Großschönau (nat.-lib.). — Richter-Großschönau (nat.-lib.) mit großer Mehrheit gewählt.

4. ländlicher Kreis (Böbau). Bisheriger Ver- treter Geheimen Oekonomierath Dähnel-Kuppriß (kons.). — Dähnel (kons.) mit großer Mehrheit gewählt.

5. ländlicher Kreis (Baugen). Bisheriger Vertreter Gutbesitzer Schmale-Spittwitz (kons.). — Schmale (kons.) mit 44 Stimmen gewählt.

6. ländlicher Kreis (Neusalza). Bisheriger Vertreter Fabrik- und Gutbesitzer Matthes- Schönbach (kons.). — Matthes (kons.) mit großer Mehrheit gewählt.



9. ländlicher Kreis (Mabeburg). Bisheriger Vertreter Gemeindevorstand Träber-Krnsdorf (bislang fortschrittlich, kandidiert nunmehr als Kandidat der Konservativen). — Träber mit großer Mehrheit gewählt.

10. ländlicher Kreis (Dresden-Alstadt). Bisheriger Vertreter Gemeindevorstand Großmann-Plauen (kons.). — Gemeindevorstand Weigert-Abbtou (kons.) mit 88 gegen 49 Stimmen gewählt.

12. ländlicher Kreis (Königsstein). Bisheriger Vertreter Gutbesitzer Frenzel-Dorf Wehlen (Fortschr.). — Frenzel (Fortschr.) mit 78 Stimmen gewählt. Fräßdorf erhielt 28, Krebs-Papsdorf 11 Stimmen.

14. ländlicher Kreis (Brand). Bisheriger Vertreter Fabrikant Kluge-Deutschnendorf (kons.). — Kluge (kons.) mit großer Mehrheit gewählt.

15. ländlicher Kreis (Freiberg). Bisheriger Vertreter Rittergutsbesitzer Steyer-Kaundorf (kons.). — Steyer (kons.) mit 64 gegen 5 Stimmen gewählt.

31. ländlicher Kreis (Zimbach). Bisheriger Vertreter Cigarrenfabrikant Hofmann-Gemnitz (Soc.). — Fabrikant Werke-Niederrabenstein (kons.) mit 63 gegen 37 Stimmen gewählt.

32. ländlicher Kreis (Frankenberg). Bisheriger Vertreter Dekonomierath Schubart-Euba (kons.). — Schubart (kons.) mit 75 gegen 11 Stimmen gewählt.

36. ländlicher Kreis (Stollberg). Bisheriger Vertreter Musikdirektor Stolle-Meerane (Soc.). — Fabrikbesitzer Facius-Lugau (kons.) mit 73 gegen 39 Stimmen gewählt.

41. ländlicher Kreis (Kirchberg). Bisheriger Vertreter Fabrikant Wolff-Saupersdorf (nat.-lib.). — Gemeindevorstand Fabrikant Robert Schneider-Ober-Reichenbach (kons.) mit 81 gegen 16 Stimmen gewählt.

42. ländlicher Kreis (Schwarzenberg). Bisheriger Vertreter Hüttenwerksbesitzer Eder von Quersurth-Schönheiderhammer (kons.). — von Quersurth (kons.) mit 78 Stimmen gewählt.

44. ländlicher Kreis (Elsterberg). Bisheriger Vertreter Rittergutsbesitzer Feidler-Oberlosa bei Blauen (kons.). — Feidler (kons.) mit großer Mehrheit gewählt.

Zur zweiten Ständekammer wurden gewählt: 20 Konservative, 1 Mitglied des Bundes der Landwirthe, 7 Nationalliberale und 2 Fortschrittler.

Demnach haben die Kandidaten der staats-erhaltenden Parteien in allen Wahlkreisen den Sieg davongetragen.

**Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.**

Berlin, 14. Okt. Der gestrige Geburtstag Virchows wurde im engsten Familienkreise begangen. Am Nachmittag fand ein Familienbinder statt, an dem u. A. die Professoren Waldeyer, Vaccelli, Lord Bister und der Stadtverordnetenvorst. Dr. Langerhans theilnahmen. Langerhans überreichte als Angebinde des 3. Reichstagswahlkreises eine silberne Fruchtchale. Abends hatten sämtliche Bewohner der Schellingstraße, in der Virchow wohnt, illuminiert.

Petersburg, 14. Okt. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde der 80. Geburtstag Rudolf Virchows von den dortigen gelehrten Gesellschaften durch eine Festigung gefeiert. Auch in Odesa und Kiew wurde der Tag von den dortigen medizinischen Gesellschaften festlich begangen.

Sion, 13. Oktober. Gestern wurde eine Prozession bei ihrem Austritt aus der Kirche von der Volksmenge mit Pfeifen und Fischen empfangen. Die Ordarmarie ging gegen die Menge vor, wobei einige Personen verwundet wurden. Die Theilnehmer an der Prozession, ungefähr 1000 Frauen und 100 Männer, waren alle mit dicken Stöcken bewaffnet und erwiderten auf die von der Volksmenge gesungene Marschlied mit Hochrufen auf Don Carlos. Der carlistische

Deputierte Zabigaretta, der einen Revolver bei sich führte, wurde verhaftet.

London, 14. Oktober. Das „Reuter'sche Bureau“ berichtet aus Dunder vom 11. d. M.: Botba machte, da er nach Norden zu auf eine britische Streitmacht stieß, etwa 20 Meilen von Piet Relief, in der Nähe von Vänerburg, Halt. Botba ist nunmehr gezwungen, entweder sich durch die britischen Truppen nach Norden durchzuschlagen und den Pavianfluß wieder zu überschreiten oder in Swaziland einzumarschieren. Letzteres ist wegen der feindlichen Stimmung der Eingeborenen gefährlich. Die Australier erbeuteten 7 Wagen Botba's und verbrannten sie. General Hamilton berichtet: Ein Wagenzug unter starker Bedeckung bewegt sich ostwärts. Im ganzen Lande ist Regen gefallen.

London, 14. Oktober. Der „Standard“ meldet aus Kapstadt: Der gefangene Burenkommandant Schepers ist nach dem Hospital in Matjesfontein gebracht worden. Die Meldung sagt weiter, Schepers leide an einer Darmentzündung. Sein Zustand sei sehr ernst.

Tarkastad, 13. Okt. Heute sind hier die über eine Anzahl Kaprebelln verhängten Strafen bekanntgegeben worden. Unter den Verurtheilten befindet sich Leutnant Schömann, der zum Kommando Lotter's gehörte. Das Urtheil gegen Schömann, auf Erschießen lautend, ist von Richterener bestätigt worden.

Peking, 12. Oktober. (Reuter-Meldung.) Zwei neue Dekrete sind erlassen worden. Durch das eine werden drei neue Staatsbehörden geschaffen und zahlreiche kleinere Beamtenstellen abgeschafft. Das andere ermahnt die Beamten ernstlich zur Ausführung der kürzlich erlassenen Dekrete, die der Hof als wesentlich ansehe für die staatliche Reorganisation und die vor Allem China unabhängig machen würden. — Die Gesandten berieten heute über die Lage der hiesigen fremden Kaufleute. Anscheinend haben die Chinesen nicht die Absicht, Geschäftsleute, die Niederlassungen in dem Gesandtschaftsviertel haben, in ihrem Betriebe zu stören, sondern es ist beschlossen worden, Diejenigen auszuweisen, die in Grundstücken sich niederliegen ohne Zustimmung der Eigenthümer derselben und Diejenigen, die überbelebende Vokale für Soldaten unterhalten. Wahrscheinlich wird man dahin übereinkommen, daß die anderen Fremden unbefähigt bleiben bis zur Revision der Handelsverträge, in welcher Zeit die Frage der Eröffnung Peking's für die Fremden zur Erörterung gestellt werden wird.

Bombay, 13. Oktober. Die Regierung befaßt, daß morgen anlässlich des Ablebens des Emirs von Afghanistan alle öffentlichen Gebäude geschlossen bleiben und Halbmaße flagen. Der Befehl ist jetzt erst ergangen, weil die amtliche Bestätigung des Todes des Emirs abgewartet wurde.

Simla, 13. Oktober. („Reuter“-Meldung.) In Afghanistan ist Alles ruhig. Um die Ordnung unter den Schiwaris und Rafiris zu sichern, hat der Emir Schutzwachen nach Dschelalabad und Amar gesandt. Es deutet jedoch nicht auf Unruhen in der dortigen Gegend hin. Bei dem Begräbniß Abdurrahmans in Kabul bereitete die nach Tausenden zählende Menge Habib Allah Rahm lebhafteste Huldigungen.

**Vermischtes.**

— Görlitz, 12. Okt. Ein 6jähr. Knabe in Heinersdorf bei Görlitz wurde von einem Bären, den eine herumziehende Künstlertruppe an einen Baum gebunden hatte, im Vorbeigehen gefaßt. Das Thier zerriß ihm die Kleider, schlug ihn mit den Klauen und warf ihn zu Boden, so daß er dabei ein Bein brach. Schwer verletzt wurde das Kind in eine örtliche Klinik gebracht. Die herumziehende Bande ergriff schleunigst die Flucht.

— Selsenkirchen, 11. Okt. Im Stadt- und Landkreise beträgt die Zahl der gemeldeten

Typhuserkrankungen 1088. Heute sind 4 Personen gestorben.

— Köln, 11. Okt. Sämmtliche Wasserstands-nachrichten vom Ober-Rhein melden anhaltend starkes Steigen; auch bei Mainz steigt der Rhein. Hier zeigte heute Abend 6 Uhr der Pegel 4,90 m.

— Hamburg, 12. Okt. In einem Uhren- und Goldwaarenladen in der Rathhausstraße wurde heute früh ein Diebstahl verübt. Es wurden Uhren und Goldwaaren im Werthe von etwa 30.000 Mk. gestohlen.

— (Ausbruch der Hundswuth.) Man meldet aus Jungbunzlau, 10. d. M.: Im hiesigen Bezirke hat die Hundswuth große Ausdehnung angenommen. In den letzten Tagen wurden nicht weniger als zehn Personen von wüthenden Hunden gebissen, die sämmtlich an das Pasteur'sche Institut nach Wien eingeliefert werden mußten. Auch im Böhmischo-Prober Bezirke wurden zwei Kinder von wüthenden Hunden gebissen und auf Gemeindefosten in das genannte Institut übergeführt. Die Ausbreitung der Hundswuth in dem letzteren Bezirke ist darauf zurückzuführen, daß aus dem Jungbunzlauer Bezirke gebissene Hunde sich dahin verließen. Es gelang, einige der wuthkranken Thiere zu vertilgen.

— Brüg, 11. Okt. In der landw. Zuckerfabrik Baum explodirte ein Dampfessel. Ein Heizer ist todt, zwei Arbeiter wurden schwer, drei leicht verletzt.

— Paris, 13. Okt. Ein aus Köln heute Vormittag auf dem hiesigen Nordbahnhof ein-treffende Zug stieß so heftig auf den Brellbock auf, daß dadurch 7 Personen leicht verletzt wurden. Die Verletzten sind sämmtlich Franzosen.

— Neapel, 13. Okt. Weder in der Stadt noch in der Umgegend ist ein neuer Pestfall vorgekommen. Das Befinden der Kranken auf Ricida und der Isolirten, von denen ein Theil bereits entlassen wurde, ist andauernd gut.

Repertoire der königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus. Dienstag: Carmen. — Mittwoch: Das Mädchen aus der Wälder. — Donnerstag: Rauffaa. — Freitag: Hänsel und Gretel. Auf dem Rasenball (Ball). — Sonnabend: Menzi. — Sonntag: Der Freischütz. Schauspielhaus. Dienstag: Sebastian. — Mittwoch: Ueber unsere Kraft. 1. Theil. — Donnerstag: Prinz Friedrich von Homburg. — Freitag: Der geheime Agent. — Sonnabend: Wenn die Liebe erwacht. English spoken. — Sonntag: Flachmann als Erzähler.

Marktpreise in Rammeg am 10. Oktober 1901.

50 Kilo	M. Pf.	R. Pf.	50 Kilo	M. Pf.
Korn	7 03	618 7 20	Heu	50 Kilo 4 —
Weizen	8 20	8 55	Stroh	1200 Pfd. 34 —
Gerste	6 93	7 —	Butter	1 Kilo 2 40
Hafser	7 —	7 50	Erbfen	50 „ 10 —
Haidehorn	7 50	7 85	Kartoffeln	50 „ 2 25
Gerste	10 58	12 —		

Marktpreise in Sanken am 12. Oktober 1901.

100 Kilo	M. Pf.	R. Pf.	100 Kilo	M. Pf.	R. Pf.
Gerste	24 —	618 32 —	Kartoffeln	380 —	480 —
Weizen	17 36	618 17 66	Heu 50 Kilo	4 —	4 50
Korn	14 62	14 76	Stroh 1 Kilo	230 —	260 —
Gerste	13 86	14 28	Stroh(600k) 32 Mk.	36 —	
Hafser	13 60	14 40	Butter in Bischofswald	2 Mk. 30 Pf.	618 2 Mk. 50 Pf.
Erbfen	18 —	22 —			

Fertel 1276 Stüd à 15 bis 25 Mt.

**Voransichtliche Witterung.**

Dienstag, 15. Oktober. Vorwiegend neblig bis trüb, leichte Niederschläge, etwas kühler.

Mittwoch, 16. Oktober. Theilweise heiter, meist aber neblig, sonst trocken, etwas kühler.

Das beste Frühstück und billiger als Kaffee und Cacao ist Rehm's Thee; er wirkt anregend auf Geist und Körper und wird selbst vom empfindlichsten Magen gut vertragen. Englische Mischung stellt sich auf kaum mehr als 1 1/2 Pf. die Tasse und ist der Thee der feinsten Kreise. Täglicher Genuß von R. T. ist eine wesentliche Ersparniß im Haushalt.

**Gelegenheit!**  
3 gebrauchte, von mir gebaute **Pianos**, sowie auch einige von anderen Firmen, sämmtlich noch sehr gut erhalten, schön im Ton, zu verkaufen.  
August Förster, Böbau i. S., Königl. Hofpianosortefabrik.  
Die von meiner Tochter gegen Frau Sehlunger ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre die Aussage für unwahr.  
Frau Christ. Wollmann.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
Versicherungsbestand am 1. Sept. 1901: 801 1/2 Millionen Mark. Bankfonds am 1. Sept. 1901: 263 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.  
Vertreter in Bischofswerda: Max Näther, gr. Kirchgasse 14.

**Zahnschmerz** höchst schnell beseitigt (Anesthetin) Krapp's Zahnpasta (Karyo-Paracetamol) à Flasche 50 Pf. Nimmt aber nur Krapp's Zahnpasta. Wer Ihnen etwas anderes dafür verkaufen will, thut es des Profites wegen, nur Krapp hilft sicher!  
Echt bei: E. Thessel, Adler-Drogerie, und bei Paul Schocher.

**Wiedr billiger!**  
G. Rehm. Nur solange Vorrat! 1/1 Zafß b. 500 vollsette neu delikate Salzher. große M. 9 W. 1/1, à 4 1/2! Her.-Großfischerei Exp. E. Degener Swinemünde 157.

Wasche mit **Luhns**



Der Haupt-Katalog 1901/1902 wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt.

# Robert Bernhardt,

Proben sowie Auswahlendungen bereitwilligst. Billige Preise mit 3 % Kassen-Rabatt.

**Manufaktur-, Modewaren- u. Konfektions-Haus.**

Dresden. - Freiburger Platz 18-20. Dresden.

## Damen-Kleider-Stoffe.

**Einfarbige reinwollene Stoffe,**  
Cheviot, Crêpe, Armure, Satin, Croisé, Tuch etc.  
Meter von 95 s an bis 8.75.

**Schwarze Kleider-Stoffe,**  
in nur besttragbaren Qualitäten.  
Meter von 75 s an bis 8.50.

**Schwarze Seiden-Stoffe.**  
Merveilleux, Taffet, Damassé etc.  
Meter von 2,- an bis 8,-.

**Sammete**  
für Kostüme, Blousen und Besatz.

**Glatte Fantasie-Stoffe**  
in neuesten Melangen und aparten Geweben.  
Meter von 95 s an bis 8,-.

**Blousen-Stoffe**  
in modernsten Streifen.  
Meter von 95 s an bis 4,-.

**Hauskleider-Stoffe**  
für Morgenkleider, Hausröcke etc.  
Meter von 50 s an bis 3.50.

**Bänder und Posamenten.**

**Gemusterte Fantasie-Stoffe,**  
Noppé, Rayé, Gallon etc.  
Meter von 95 s an bis 5.50.

**Gesellschafts-Kleider-Stoffe,**  
glatt und gemustert in reizenden Farben.  
Meter von 75 s an bis 5.75.

**Farbige Seiden-Stoffe**  
für Blousen und Kostüme.  
Meter von 75 s an bis 9,-.

**Besatz-Stoffe**  
in grossen Sortimenten.

## Leinen- und Baumwoll-Waren.

**Velour-Barchent und Druck-Barchent,**  
Meter von 38 s an bis 75 s.

**Hemden-Barchent,**  
Meter von 25 s an bis 85 s.

**Bade-Artikel.**

**Schürzenzeuge und Rockzeuge,**  
Meter von 48 s an bis 2.20.

**Bettzeuge und Inlets,**  
in allen Breiten.

## Möbel-Stoffe. Gardinen.

**Möbel-Rips und Crêpe Moquette-Plüsch**  
in grosser Auswahl.

**Tisch-Decken**  
in allen Grössen am Lager.

**Linoleum.**

**Tüll-Gardinen und Bunte Gardinen**  
in neuesten Mustern.

**Teppiche**  
in bewährten Fabrikaten.

**Unterröcke**  
für Damen u. Kinder.

## Fertige Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche.

Wäsche-Ausstattungen werden sorgfältigst und prompt zu billigsten Preisen ausgeführt.

**Schürzen**  
für Damen u. Kinder.

## Damen-Konfektion.

**Damen-Jacketts**  
von 3.75 an bis 75,-.

**Golf-Capes**  
von 5.75 an bis 65,-.

**Abend-Mäntel.**

**Damen-Paletots**  
von 10,- an bis 90,-.

**Schwarze Capes**  
von 7,- an bis 100,-.

**Regen-Mäntel.**

**Haus-Kragen.**

## Kinder-Konfektion.

**Mädchen-Jacketts**  
von 1.50 an bis 30,-.

**Mädchen-Mäntel**  
von 3.75 an bis 35,-.

**Knaben-Mäntel.**

**Mädchen-Paletots**  
von 6,- an bis 30,-.

**Mädchen-Capes**  
in verschiedenen Längen.

**Knaben-Jacketts**

**Knaben-Joppen.**

## Kostüme für Strasse, Haus u. Gesellschaft. Trauer-Kostüme.

**Damen-Blousen**  
von 1.40 an bis 58,-.

**Morgen-Kleider**  
von 3.75 an bis 50,-.

**Trikot-Tailen**  
von 2.25 an bis 10,-.

**Kleiderröcke**  
von 3.40 an bis 55,-.

## Kinder-Kleider für jedes Alter. Backfisch-Kleider.

**Tragekleidchen**  
in weiss und farbig.

**Knaben-Anzüge**  
von 4,- an bis 28,-.

**Mädchen-Blousen**  
von 1.90 an bis 10,-.

**Kinder-Mützen**  
in vielen Façons.

**Anfertigung nach Mass.**

# Robert Bernhardt.



### Bier-Palast Bautzen

empfehlte seine reichhaltige Speisekarte, ausserdem Stamm-Portionen zu jeder Tageszeit.  
Spezialauschank: **Schluckensauer Böhmisches.**  
Hochachtungsvoll **H. Rachlitz.**

## Modistin!

**Hüte** werden geschmackvoll und elegant modernisirt.

Garnirte Neuheiten stets vorrätzig.

**Clara Hoffmann,**

Bautzn. Str. 87, pt.

### Guts- und Grundstücks-Verkauf.

Eine neuverbaute **Fleischerel** in bester Geschäftslage **Bischofs- werda's**, noch ohne Konkurrenz, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ferner ist ein in bestem Zustande befindliches **Bauergut** in der Gegend von Pommritz, mit neuen Gebäuden, die Ställe mit Selbst- tränken versehen, mit circa 130 Scheffel Areal, vorzüglichem Weizenboden, zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt der Besitzer

**Karl Köhler, Bischofswerda, Belmsdorfer Straße.**

### Hausgrundstücks-Verkauf.

Das **Haus Nr. 78** in **Göda**, mit 3 Wohnungen, schönem 183 □ R großen Obstdgarten und 1 Acker 12 □ R gutem Feld, auch ohne Feld, ist das Haus für die auf den Ge- bäuden ruhenden Brandcaße an 3270 Mark mit den Garten unter günstigen Bedingungen durch den **Vorstand des Gödaer Darlehnskassenver- eins** zu verkaufen.

**Zwei Hektar ca. gutes Ackerland**, in einem Stück, in hiesiger oder angrenzender Flur, sucht billig zu kaufen  
**M. Kockel, Bischofswerda, äußere Ramenzer Straße.**

Veränderungshalber sind ein starkes **Pferd**, ein **eiserner Wirtschaftswagen**, eine **Heckelmashine**, eine **Dezimalwaage mit Gewichten**, sowie **verschiedenes Acker- und Wirtschaftsgeschirre** sofort preis- werth zu verkaufen.

**Oscar Bergmann,**  
Mühle Cannewitz b. Demitz.

### Metalle, Eisen, Knochen, Lumpen und Papier

kauft **C. Bundermann,**  
Ramenzer Straße Nr. 31.

Es bedarf gar keiner grossen Anstrengung um beim Gebrauch von **Sunlight Seife** die Waache zu reinigen.

### Sunlight Seife

erfordert nur leichte Arbeit und bringt besten Erfolg.

**Dienstmann Otto Buschner,**

Altmarkt Nr. 7.  
— Bitte um gefällige Aufträge. —

### Dysenterin

gegen Durchfall der Kälber, Ferkel, Fohlen, Geflügelcholera etc., a Schachtel 1 Mk. 50, empfiehlt die

**Apothete in Bischofswerda.**

### 200 Cigarren umsonst!

Da ich bekanntlich Parteen und Konturslager kaufe, so versende ich 200 Stück 6 Pfg.-Cigarren für 6,95 u. gebe diesmal 200 Stück gratis, damit dieselben an Bekannte vertheilt u. diese zur Bestellung veranlaßt werden. Also diesmal 400 Cig. für 6,95 oder 800 St für 13,70. Versandt franco Nachnahme Garantie Geld zurück. Was ich hier anbiete, sind keine Cigarillos, sondern volle 6 Pfg.-Cigarren in Holzlisten und sende ich auf Wunsch an Jedermann, der mir unbedingt sicher erscheint, auch ohne Nachnahme franco, wenn sofort Geld, oder franco retour. Die Zugabe von 200 Stück erfolgt nur, wenn bis zum 22. Okt. bestellt wird.  
**L. Kuttner, Versandt-Haus, Hamburg.**



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.

Niederlage in Bischofswerda:  
**Bauhner Straße 10.**



**Plechte, Hautauschlag** treten immer beim Gebrauch schlechter Seifen auf. Darum benutzen Sie allein **Dr. Fuhs's Glycerin-Schwefelmilch- Seife**, 50 u. 80 Pfg. — **Fuhs's Enthaarungs-Pulver**, giftfrei, ist das Beste. **Frg. Fuhs, Kronenparf., Nürnberg.** — Hier zu haben bei **Paul Schochert, Drog., gr. Kirchgasse.**

## Krankheiten

sicher erkennen, darnach behandeln und zu heilen, erscheint oft schwer; denn jahrelang litt ich heftig an **Magen, Nervosität, Blutarmuth, Unterleibshindernissen** mit allerhand damit verbundenen, oft quälenden Beschwerden, wogegen ich viel Hilfe hier und in Bädern vergeblich suchte. Dessen müde, begab ich mich vertrauensvoll in die Behandlung der **Frau Amalie Berger, Blasewitz, Tollwitzerstr. 19, I.** (früher Dresden, Pflanzstr. 60) und fand bei dieser Dame in kurzer Zeit die lobenswerthe Hilfe — Ich fühle mich vollkommen gesund, stehe meinem Berufe neu gekräftigt bevor und es erfreut sich außer mir an meinem körperlichen wie geistigen Wohlbefinden meine ganze Familie, sowie werther Kundenkreis. Wer Krankheitsqualen kennt, durch solche Hilfe davon befreit wird, kann meine öffentliche Dankbarkeit für Frau Berger nur anerkennen und gerecht finden. Dies gebührt Frau Berger zum Danke und Kranken zur Empfehlung.  
Dresden, den 5. Oktober 1901.

Victoriastraße Nr. 27, I.

Frau **Antonie Schuster.**

### Mehrere gebrauchte Flügel,

für Gastwirthe passend, hat billig abzugeben

**August Förster, Löbau i. S., Königl. Hofpianosortefabrik.**

### Roggen-Schüttstroh

zu kaufen gesucht.

### Glasfabrik Demitz.

### Bertretung!

Dem geehrten Publikum von **Bischofswerda und Umg.** hierdurch zur gefl. Kenntniznahme, daß ich die Bertretung der

### Edelweiss-Fahrräder

übernommen habe.  
**Erstklassige Fahrräder. — Hochmodern gebaut. — Konkurrenzlos im Preis. — Ansicht ohne Kauf jederzeit gern gestattet.**

Hochachtungsvoll  
**Richard Schulz,**  
**Hohestraße 4,**

1 Minute vom Bahnhof entfernt.  
**Frühjahrs-Bestellungen** werden jederzeit gern entgegengenommen.

### Drei Knaben,

welche die 2. Bürgerschule besuchen, werden als **Blattaus- träger** angenommen

### in der Buchdruckerei des „sächsischen Erzählers“.

Für 1. Novbr. wird nach Dresden ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen**, welches selbständig kochen und die Haus- wirtschaft versorgen kann, gesucht.  
Näheres bei **H. Schneider,** Bauhner Straße 33.

### Lüchtige Blumenarbeiterinnen

werden für ausdauernde Arbeit sofort gesucht bei

**Frau Emilie Pöche,**  
Niederneulitz.

### Gesucht! Blumenarbeiterinnen

auf Bauten und andere Sachen, regelmäßige Beschäftigung.

**Herm. Richter,**  
Niederneulitz, Bahnhofstr.

### Zwei Schlafstellen

sind zu vermieten alte Gasse Nr. 1.

### Ungarischen Kaiserauszug,

beste hiesige Auszugmehle, sowie täglich **frische Presshefen** empfiehlt billigst

**Gustav Böhme**  
(früher Max Pils).

### Pflaumen,

a Meße 60 Pfg., sind wieder ange- kommen bei

### Theodor Schmidt.

**Zur Kirmes** empfiehlt von Freitag an **hochfeines Mastbrin- fleisch, sehr schönes Schweinefleisch**, sowie **fernigen Nierentalg**, frisch u. aus- gelassen, **Ernst Kühnel, Putzkau.**

### Ferkel

verkauft  
**Httgt. Großharthau.**

Alle Diejenigen, welche noch Zah- lungen an meinen verstorbenen Mann zu leisten, bez. Forderungen zu haben- glauben, werden hierdurch aufgefordert, selbige bis spätestens 20. Oktbr. d. J. an Unterzeichnete zu begleichen, be- ziehungsweise einzureichen.  
**Wittwe Werner, alte Gasse Nr. 1.**

### Bad-Restaurant.

Jeden Mittwoch Nachmittag  
**Eierplinsen m. Kaffee.**

**F. Tschäner.**

### Tanz-Unterricht.

Geehrte Damen und Herren, welche sich noch am **Extra-Cursus** betheiligen wollen, werden gebeten, sich bei mir zu melden.

Hochachtend  
**Franz Hartmann, Tanzlehrer.**

**M.-G.-V. Dienstag Uebung.**

### Gewerbe- Verein.

Heute Dienstag, den 15. d. M.,  
Abends 8 Uhr,  
im **Schützenhaus**

### Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:  
Berichterstattung des Herrn Buch- druckereibesizers **Georg Schneider** über den **Verbandsbesitz der sächs. Gewerbe- und Handwerkervereine** — am 6. und 7. Oktober — zu **Glauchau.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
der **Gesamtvorstand**,  
**Herm. Schneider, Bort.**

